



Reifenhäuser setzt klare Governance  
für Microsoft Teams um  
und erreicht damit mehr Automatisierung  
und weniger Wildwuchs.

## Governance für Microsoft Teams schafft solide Basis

Die Reifenhäuser Gruppe bietet seit mehr als 100 Jahren Know-how und Technologien für Kunststoffextrusionsprodukte. Als Marktführer und Familienunternehmen mit rund 1.750 Mitarbeitenden an vielen Standorten weltweit, liefert Reifenhäuser maßgeschneiderte Anlagen und Komponenten für die Herstellung hochqualitativer Blasfolien, Gießfolien, Glättwerksfolien und Vliesstoffe.



## Über Reifenhäuser

Die Reifenhäuser Gruppe ist mit ihren hochspezialisierten Business Units der führende Anbieter innovativer Technologien und Komponenten für die Kunststoffextrusion. Das 1911 gegründete Familienunternehmen liefert Hightech-Lösungen in die ganze Welt. Mit seinen Technologien und dem Know-how der 1.750 Mitarbeiter bildet die Reifenhäuser Gruppe das weltweit größte Kompetenznetzwerk für Kunststoffextrusionstechnologie. CEO der Gruppe ist Bernd Reifenhäuser.  
[www.reifenhauer.com](http://www.reifenhauer.com)

„ Die Kommunikation mit Net at Work hat super funktioniert. Auch das Tempo und die Reaktionsgeschwindigkeit haben uns begeistert. Wir konnten unsere Ansprechpartner im Projekt einfach über Teams anschatten und bekamen über diesen direkten Draht schnell und unkompliziert Hilfe. Außerdem haben wir den gemeinsamen Willen gespürt, dass wir hier zusammen unter hohem Zeitdruck auf unser gemeinsames Ziel hinarbeiten.

Jens Zange, Leiter IT-Betrieb bei Reifenhäuser

Teams Governance mit Powell Teams Net at Work ist Spezialist für die wertschöpfende und sichere Nutzung von Microsoft Teams und empfiehlt den Einsatz der Zusatzkomponente Powell Teams von Powell Software für die verlässliche und effiziente Umsetzung von Governance-Regeln in Teams. Mit Powell Teams können einfach Best Practices zur Kontrolle der Erstellung und Verwendung von Teams genutzt werden. Endbenutzer erhalten ein verbessertes Erlebnis mit Funktionen wie intelligenten Dashboards, sofort einsatzbereiten Teams und einer vereinfachten Navigation. Ergänzende Apps wie Flex Desk zum Buchen von Büroplätzen oder eine virtuelle Kaffeemaschine bringen sofortigen Nutzen. Mehr zur Einführung von Microsoft Teams und Teams Governance: [www.netatwork.de/microsoft-teams-einfuehrung](http://www.netatwork.de/microsoft-teams-einfuehrung) Mehr über Powell Teams: <https://powell-software.com/de/produkte/powell-teams>



## Herausforderungen

- Komplexe Unternehmensstruktur benötigt Einklang zwischen individueller Freiheit und Standardisierung
- Einheitliche Governance-Richtlinien für Microsoft Teams formulieren
- Nutzung von Microsoft Teams vor globalem Roll-out in die richtigen Bahnen lenken
- Vermeidung von Wildwuchs und Speicherplatzverschwendung
- Automatisierung der Governance soll User und Administratoren entlasten
- Höherer Grad an Automatisierung, einfache Bedienbarkeit und Cloudlösung gewünscht
- Zukünftigen Usern Berührungspunkte nehmen und Hürden abbauen
- Entfaltung von Potenzialen fördern

Als innovatives Unternehmen wächst Reifenhäuser kontinuierlich organisch und durch Zukäufe. Eine reibungslose Zusammenarbeit auch über die komplexe Organisationsstruktur mit verschiedenen Tochtergesellschaften hinweg ist für das Unternehmen wichtig. Microsoft Teams hatte sich bereits als optimale Lösung für die übergreifende Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Unternehmensteile, aber auch unternehmensübergreifend, gezeigt. Bislang wurden jedoch nur die Video-, Text- und Audiochatfunktionen genutzt. Im Rahmen des Gesamtprojektes „IT 2022“ plante Reifenhäuser im Frühjahr 2021 deshalb, Microsoft Teams im vollen Funktionsumfang einzuführen – idealerweise zum Beginn des neuen Geschäftsjahres zum 1. Juli.

Im Standard bietet Microsoft Teams dem Nutzer zunächst wenig Guidance: Wie Teams und Kanäle zu erstellen sind, zu welchen Teams interne oder auch externe Teilnehmende eingeladen werden oder wie Dateien zu teilen sind, bleibt entweder dem einzelnen Nutzer überlassen oder muss aufwändig zentral durch die Administration erfolgen. Den Projektverantwortlichen bei Reifenhäuser war klar, dass im ersten Fall schnell ein nur schwer nachvollziehbarer, enormer Wildwuchs an fragmentierten Teams entstehen und durch Dubletten viel Speicherplatz verschwendet werden würde. Noch kritischer waren die Bedenken zur Datensicherheit, da in einer solchen Gemengelage Informationen schnell unabsichtlich auch Dritten zugänglich gemacht werden könnten. Der zweite Ansatz, Teams und Kanäle nur zentral einzurichten, würde erhebliche Aufwände

erzeugen und zudem Skalierbarkeit und Agilität entgegenstehen. In einem ersten Pilotbetrieb mit rund 100 Usern hatte die IT ermittelt, dass für das zentrale Einrichten eines Teams durch die Administratoren mit Abstimmung und Rückfragen mindestens 30 Minuten zu veranschlagen sind. Bei vermutlich hunderten von Teams schnell ein zu großer Aufwand – zumal die regelmäßige Pflege noch hinzukommen würde.

So entschied sich Reifenhäuser, mit einem dedizierten Zusatz-Tool umfassende Governance-Regeln für Microsoft Teams zu etablieren, die klare Richtlinien und Strukturen vorgeben, ohne den Mitarbeitenden den Spaß an der Arbeit mit Microsoft Teams zu nehmen.

Bei der Suche nach einer passenden Teams-Governance-Lösung war für Reifenhäuser die Berücksichtigung der übergeordneten, strategischen IT-Ziele Internationalisierung, Skalierbarkeit und Vertretbarkeit besonders wichtig. Internationalisierung ist bei einem weltweit aufgestellten Unterneh-

men ein Muss. Skalierbarkeit ist notwendig, um den Anforderungen des schnell wachsenden Unternehmens gerecht zu werden und die Möglichkeit, dass bei Abwesenheit eines Mitarbeiters auch andere Kolleginnen und Kollegen auf wichtige Daten zugreifen und die Arbeit fortsetzen können – also Vertretbarkeit – ist für ein IT-Team mit begrenzten Ressourcen aber hohen Anforderungen zwingend notwendig. Außerdem wünschten sich

die Verantwortlichen einen hohen Grad an Automatisierung, intuitive, administrierbare Oberflächen zur einfachen Bedienbarkeit und eine Cloudlösung ohne zusätzliche Hardwareanforderungen. Auf einer Microsoft-Veranstaltung wurde Reifenhäuser auf die Möglichkeiten von Powell Teams aufmerksam.



## Nutzen für Reifenhäuser

- Etablierung von unternehmensweit einheitlichen Governance-Standards für die Teams Nutzung
- Mehr Möglichkeiten für einfache digitale Zusammenarbeit
- Bessere Vernetzung der Tochtergesellschaften
- Mehr Autonomie und Agilität für die Beschäftigten
- Fertige Widgets wie Flex Desk schaffen sofortigen Nutzen
- Entlastung der IT-Abteilung von Routineaufgaben schafft Freiraum für wertsteigernde Tätigkeiten
- Schutz sensibler Daten gegenüber Externen

## Kleines Projekt mit großer Wirkung

Mit Blick auf die gegliederten und weitgehend autonomen Unternehmensbereiche war es den Projektverantwortlichen wichtig, Standards zu etablieren, die für die gesamte Gruppe gelten. Auch sollte initial mit einigen organisatorischen Überlegungen sichergestellt werden, dass Powell Teams mit seinen Funktionen voll ausgeschöpft werden kann. Zunächst wurden

im Projektteam gemeinsam verschiedene Use Cases zusammengetragen, für die Templates entworfen werden sollten. Zu den Use Cases gehörten interne und externe Projekte, Projekte mit Genehmigungsprozess, Organisationsseiten sowie Trainings Sites. Für jedes dieser Templates entstand zudem eine Hilfe-Seite in SharePoint, die User bei der richtigen Auswahl

und Nutzung eines Templates für ihr jeweiliges Anliegen unterstützt. Darüber hinaus gibt es für die Mitarbeitenden in SharePoint eine Schnellnavigation, um auch in Unterkanälen rasch das richtige Team zu finden, und sich dorthin begeben zu können.

In den jeweiligen Templates sind je nach Art bereits bestimmte Richtlinien vordefiniert. Beispiels-



weise welche Metadaten erforderlich sind, eine Mindestanzahl an Ownern (falls jemand das Unternehmen verlässt), ob Externe in dieses Team eingeladen werden und auf welche Dateien diese dann zugreifen dürfen. Auch der Life Cycle für das Team ist geregelt. So ist festgelegt, unter welchen Umständen – beispielsweise 30 Tage nach dem Ende einer Projektlaufzeit – ein Team automatisch gelöscht oder archiviert wird.

Um Berührungsgänge abzubauen, entschied das Projektteam, den

Nutzenden mit einem speziellen Template die einfache Einrichtung von Trainingsteams zu ermöglichen. So können sie den Umgang mit Teams ohne unerwünschte Konsequenzen ausprobieren. Trainingsteams werden ebenfalls nach 30 Tagen automatisch gelöscht.

All dies wurde in der ersten Sprint-Phase des Projektes innerhalb weniger Tage – insgesamt wurden dafür rund zehn Tage aufgewendet – konzipiert und umgesetzt. Dabei begeisterte Powell Teams mit einer

bestechenden Einfachheit bei der Definition von Templates, war intuitiv zu erlernen und zuverlässig in der Umsetzung. Die Einführung verlief problemlos und die Administration ist wenig aufwendig. So entstand kurzfristig ein sinnvoller Umfang von fünf fertig konfigurierten Templates für den Go-Live. Damit wurde eine solide Struktur geschaffen und weitere Templates können später ergänzt werden. Mit diesem Grundgerüst kann Reifenhäuser die Teams-Governance nun selbstständig weiter ausbauen.

“ Teams kannten alle, aber nicht alle Funktionen. Um die Anwenderinnen und Anwender nicht mit der Vielzahl an Möglichkeiten zu überfordern und sie in irgendetwas hineinzuzwingen, haben wir mit den Trainingsteams die Möglichkeit geschaffen, die verschiedenen Funktionen einfach einmal auszuprobieren und so Berührungsgänge abzubauen.

Sascha Weller, Microsoft-Produktverantwortlicher, 2nd Level Support bei Reifenhäuser

## IT als Innovationstreiber

Seit Juli 2021 wurde der erweiterte Umfang für Microsoft Teams nun für rund 1.000 Beschäftigte freigeschaltet und es entstanden innerhalb weniger Monate bereits rund 250 neue Teams. Mehr als die Hälfte davon sind Trainingsteams,

was zeigt, wie groß die Neugier – aber auch die Unsicherheit – bei den Nutzenden war. Die Anwenderinnen und Anwender nehmen das Angebot sehr positiv an. Sie können die Teams intuitiv mit wenigen Klicks schnell und selbstständig einrichten. Die passenden Templates sorgen dafür, dass Datenmüll vermieden wird und beispielsweise sensible Unternehmensdaten vor dem Zugriff Externer geschützt sind.

Auch viele interdisziplinäre Teams mit Mitgliedern der verschiedenen Tochtergesellschaften sind entstanden. Sie ermöglichen den entsprechenden Beschäftigten einen raschen, unkomplizierten Austausch und einen schnellen Zugriff auf benötigte Daten. Das IT-Team schätzt, dass ca. 70 Prozent der typischen Zusammenarbeit – Dateien austauschen, chatten, an Konferenzen teilnehmen – über Teams abgewickelt werden können. So ist ein universelles Modell zur Zusammenarbeit etabliert, das insbesondere bei der Integration neuer Unternehmen besonders hilfreich ist.

Reifenhäuser nutzt zudem einige fertige Apps, die zum Funktionsumfang von Powell Teams gehören. Dazu zählt unter anderem die App Flex Desk – ein kostenloses „Desk-Sharing-Tool“, mit dem Mitarbeitende einen Arbeitsplatz im Büro reservieren können, um die Nutzung der Arbeitsbereiche besser kontrollieren und optimieren zu können. Nach kurzer Konfiguration leistet diese App einen erheblichen Beitrag beim Wechsel der Mitarbeitenden zwischen Homeoffice und Büro.





Die IT-Abteilung selbst hat mit der Einführung von Teams eine neue Rolle gefunden. Statt reiner Dienstleister und häufig reaktiver Problemlöser, ist sie nun proakti-

ver Innovationstreiber und interner Berater. Durch den gestiegenen Grad an Automatisierung und die Autonomisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen

diese nun nicht mehr auf die IT-Abteilung warten, sondern können selbst aktiv werden und die IT kann sich auf andere, wertschöpfendere Aufgaben konzentrieren.

## Gemeinsam zum Erfolg

Das Tempo der Bereitstellung durch Net at Work hat Reifenhäuser besonders begeistert an dem Projekt. Bereits kurze Zeit nach den ersten Gesprächen konnte mit der Umsetzung begonnen werden und die ersten Ergebnisse waren innerhalb weniger Wochen da. Begleitet wurde das gesamte Projekt von internen Change-Management-Maßnahmen, die von Reifenhäuser selbst gestaltet wurden.

Die solide Basis und die Bereitschaft für die Nutzung von Teams ist da, nun geht es an die Ideenfindung, für welche weiteren Projekte es sich eignet. Ein geplanter konkreter Einsatzbereich ist beispielsweise das On-Boarding neuer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über Teams schnell und einfach Zugang zu benötigten Informationen und Dateien erhalten und sich mit Kolleginnen und Kollegen unkompliziert zu einem Thema austauschen können. In den Fachabteilungen werden bereits Ideen für weitere Templates entwickelt.

Für die Zukunft will Reifenhäuser zudem prüfen, ob weitere Apps, die Powell bereitstellt, dem Unternehmen einen Mehrwert bringen könnten und implementiert werden sollten. Auch die Beschäftigten, für die noch nicht der vollständige Funktionsumfang von Teams freigeschaltet wurde, sollen in Kürze nachziehen.

„ Für unsere Governance-Bemühungen war das Projekt ein enormer Schub. Da jetzt alle Mitarbeitenden gemerkt haben, welche Vorteile Standards und Guidelines bringen, denken jetzt auch alle in Templates. Das macht den Dialog zwischen IT und den Fachbereichen einfacher und bringt uns als IT näher ans Geschäft.“

Jens Zange, Leiter IT-Betrieb bei Reifenhäuser

Net at Work GmbH  
Am Hoppenhof 32 A  
33104 Paderborn  
GERMANY

T +49 5251 304-600  
F +49 5251 304-650  
[info@netatwork.de](mailto:info@netatwork.de)  
[www.netatwork.de](http://www.netatwork.de)